



Editorial



Liebe Freund:innen und Förder:innen, wir freuen uns sehr über die zahlreichen Treffen mit Euch im vergangenen Sommer und sind sehr dankbar, dass Ihr uns treu geblieben seid. Die Stimmung im Team ist sehr gut. Durch die Flexibilität, die wir alle spätestens in der Pandemie gelernt haben, hat sich gezeigt, wie gut wir aufeinander abgestimmt sind und das Beste für unser gemeinsames Projekt Erlebniszentrum Naturgewalten Sylt herausarbeiten können.

Der Umbau des Themenbereichs »Kräfte der Nordsee« ist so gut wie abgeschlossen. Nur der Fußboden muss im Frühjahr noch überarbeitet werden. Im Syltdome laufen Testfilme und Tonaufnahmen, um die moderne Medientechnik perfekt einzustellen. Die offizielle Eröffnung ist für unseren 13. Geburtstag am 21. Februar 2022 geplant. Wie groß und in welchem Rahmen wir feiern können, wird sich noch zeigen.

Auch in den anderen Räumen hat sich vieles getan. Der vermeintliche Stillstand durch den langen Lockdown hat uns erst recht angespornt Neuerungen einzubauen.

Unser Team wünscht Euch einen guten Start ins neue Jahr. Auf ein gesundes Wiedersehen in 2022.

M. Strasser

Matthias Strasser
(Geschäftsführer)

Neu, modern, attraktiv

Wattlabor, Austerwand, neue Exponate, Syltdome

Neue Ausstellungsstücke in allen Themenbereichen, umgestaltete Wände und der Neubau des Wattlabors auf dem Außengelände –

21. Februar 2022. Im Themenbereich »Leben mit Naturgewalten« zieht die neue Austerwand die Blicke auf sich: Kräftige Farben, ge-

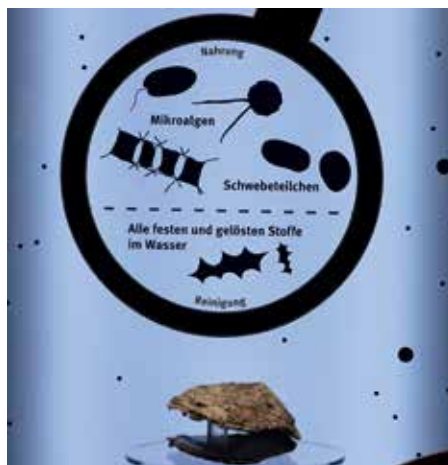


das Erlebniszentrum präsentiert im Jahr 2022 eine ganze Palette an Veränderungen. Den umgestalteten Themenbereich »Kräfte der Nordsee« können unsere Gäste bereits seit dem Sommer begutachten. Der neue Wellenkanal und die großen, strahlenden Wandbilder beeindruckt die Gäste besonders. Das Herzstück, der Syltdome, soll am 13. Geburtstag des Erlebniszentrums offiziell eröffnet werden, am

rade Linien und optische Highlights lotsen Interessierte quer durch den Lebensraum der Austern.

Antwort auf die Frage »Was passiert, wenn der Meeresspiegel ansteigt?« gibt das neue Ebbe- und Flut-Modell im Bereich »Klima, Wetter, Klimaforschung«. Per Knopfdruck können verschiedene Wasserstände eingestellt werden.

Ab Seite 3 stellen wir euch unsere Neuerungen im Einzelnen vor. ◀



Jahresrückblick



▲ **Kekse:** Statt unsere Lister Senior:innen bei der Weihnachtsfeier in unserem Foyer zu bewirten, gab es das zweite Jahr in Folge selbst gebackene Kekse frei Haus. Unsere Team-Wichtel buken erst in der Bistro-Küche und klingelten dann an den Haustüren, um persönliche Weihnachtsgrüße zu übermitteln.



▲ **Zwergwal:** 8,70 m lang und etwa 5 Tonnen schwer – ein Zwergwal wurde am 1. Dezember an Lists Ostseite angetrieben. Die ehrenamtlichen Sylter Seehundjäger bargen das Tier mit Hilfe eines Kranwagens und zeigten sich selbst fasziniert. So gut erhalten haben sie selbst selten einen Zwergwal gesehen. Im Schnitt wird auf Sylt alle zwei bis drei Jahre ein Zwergwal oder Überreste davon angeschwemmt bzw. gefunden. Expert:innen vom Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung untersuchten den Kadaver und versuchen die Todesursache festzustellen.



▲ **Green Screen:** Nach einer Corona-Pause 2020 fand im Sommer unser traditioneller Naturfilmabend statt. Wir waren wieder die nördlichste Station des shz-Publikumspreises beim Green Screen Festival.

▼ **Schutzzäune:** Unsere Freiwilligen haben zu Beginn des Jahres wieder bei der Schutzgebietsausweisung geholfen. Richtung Königshafen wird die Schutzzone 1 abgesperrt, weil sich die Natur dort ungestört entwickeln soll und die Nehrungen sehr wichtige Ruheplätze zu Hochwasserzeiten für die Vögel sind. Gleiches gilt für das Gebiet südlich vom Hafen.



▲ **ICCD:** Weltweit riefen Umweltorganisationen am dritten Samstag im September im Rahmen des »Internationalen Coastal Cleanup Days« zum Müllsammeln an Stränden auf. Gemeinsam mit dem NABU lud das Team Naturgewalten am Lister Weststrand zum gemeinsamen Reinigen des Strandes und der umliegenden Wege ein. Bei sonnigem Wetter zogen so über dreißig mit Müllbeuteln und Handschuhen ausgerüstete große und kleine Helfer:innen los, um die Natur von allerlei Müll zu befreien.



◀ **Phänomenta:** Die Freiwilligen des Erlebnisentrums waren Teil der digitalen Veranstaltungsreihe »Grenzenlos experimentieren« der Phänomenta Flensburg. 30 Kinder, in ganz Deutschland vor ihren Computern, haben zusammen mit den Freiwilligen nachhaltige Knete hergestellt und daraus unterschiedliche Formen von Plankton gebastelt.

Listland-Stiftung

TANZ LITERATUR KABARETT

Die Listland-Stiftung war sehr aktiv dafür, dass Veranstaltungen ab Frühsommer wieder möglich waren. Per Livestream wurden auch die Gäste mitgenommen, die Kultur lieber von zuhause aus miterleben wollten.

Zu den **Physikanten** waren speziell Schulklassen eingeladen worden, um diesen das Fach Physik im weitesten Sinne näher zu bringen. Die Buch- und Hörbuchvorstellung von **Prof. Karsten Reise**, das Harfenkonzert von **Daniela Heiderich**, **Jürgen Wegscheider** und **Eleonore Daniel** sowie **Katrin Bohnke** begeisterten die Gäste und sorgten für einige Höhepunkte im Veranstaltungsjahr 2021.



▲ **Lektorin Hella Kemper** sprach mit **Prof. Karsten Reise** über seine neuen Werke »Das Watt« als klassische Buchausgabe und »Mit dem Meer leben« als Hörbuch. **Eleonore Daniel** und **Jürgen Wegscheider:** Die beiden Schauspieler:innen präsentierten in ihrer Lesung auf humoristische Art und Weise die alltäglichen Schwächen und Stärken sowie die Gegensätze des Menschen. **Geheimnisvoller Wassermann:** Katrin Bohnke und ihr Ensemble entführte die Halloween-Gäste mit dem liebevoll detailliert gestalteten Bühnenbild in die Welt des Wassermanns. **Physikanten:** Drei Zugaben forderten die begeisterten Schüler:innen der Norddörper Schule von den »Physikanten«, die mit ihrer Show bei uns im Foyer für Faszination, Spannung und Begeisterung sorgten.

Kraftvoll

Die Gischt der sich brechenden Welle spritzt den Gästen zumindest bildlich entgegen, sobald sie den umgebauten Themenbereich »Kräfte der Nordsee« betreten. So werden sie hineingespült in die Themen Sturmfluten, Windenergie und Küstenschutz. Die großen Wandbilder tragen zur Atmosphäre des jeweiligen Schwerpunkts bei, so dass sich die Gäste fallen lassen und eintauchen können. Mittels modernster Animationsgrafiken werden komplexe unter Wasser stattfindende Arbeitsprozesse und natürliche Phänomene anschaulich erklärt.

Wer draußen am Strand etwas entdeckt oder beobachtet, kann sich bei uns im Haus dazu die Hintergrundinformationen holen. »Wir haben wieder sehr darauf geachtet, Wissen zu vermitteln, ohne belehrend zu wirken«, erklärt Matthias Strasser. Außerdem wird den Gästen beispielsweise das Für und Wider von Offshore-Windenergie präsentiert. Die Gefahr für Vögel in der Luft ist unbestritten, dafür nutzen aber viele Tiere und Pflanzen den Sockel der Windräder um sich anzusiedeln. Dadurch entstehen neue Lebensräume.

Ob moderne Touchmonitore und Computeranimationen oder aber



klassische Filme und Texttafeln – unser neuer Themenbereich »Kräfte der Nordsee« holt die Gäste ab

und nimmt sie mit auf eine Reise durch die faszinierende Welt der Nordsee. ◀

Eintauchen in die Sylter Natur

Gänsehautfeeling pur im Syltdome: Die Kuppel verdunkelt sich, Musik ertönt und ganz allmählich zeigt sich ein Bild über den Köpfen der Gäste. Einige lehnen ihren Sessel nach hinten, andere verrenken sich den Hals, um auch den Bildausschnitt hinter sich zu sehen. Die ersten Filmvorführungen fanden bereits im Syltdome statt. Wir, das Team Naturgewalten und unsere Familien, durften uns begeistern lassen von den Aufnahmen: Ein Schweinswal, der um uns herumschwimmt,

Schmetterlinge, die vor uns auffliegen, eine Kamerafahrt, die uns vor den Windrädern eintauchen und uns plötzlich eins werden lässt mit der Unterwasserwelt. Szenen um Szenen wurden wieder und wieder angeguckt, Überarbeitungen mit der Produktionsfirma abgesprochen. Fertig sind sie noch nicht, die drei Produktionen unseres Hauses, aber fast. Sozusagen das i-Tüpfelchen fehlt jeweils noch. Außerdem muss der Ton noch richtig abgemischt werden. Aber dann, ab dem 21. Feb-

ruar 2022, kann es losgehen und ihr alle könnt euch selbst davon überzeugen, dass der Syltdome unsere neue Hauptattraktion ist. ◀



Sechs neue Freiwillige im Team Naturgewalten

Moin, mein Name ist **Alissa**. Ich bin 19 Jahre alt und komme aus dem schönen Niedersachsen, der Region Braunschweig.

Nachdem ich bereits in meiner Kindheit sehr viel Zeit an der Nordsee verbringen durfte, habe ich mich dann dazu entschieden, mich nach meinem Abitur ein Jahr für den Umweltschutz an der Küste Sylts zu engagieren.

Moin! Mein Name ist **Elena**, ich bin 18 Jahre alt und komme aus der Nähe von Stuttgart (Baden-Württemberg). Nach dem Abi wollte ich nun, wenn auch coronabedingt nicht die ganze Welt, zumindest andere Teile von Deutschland kennenlernen. Seitdem ich hier bin, habe ich viel gelernt und viele neue nette Leute getroffen. Ich hoffe, diese positiven Erfahrungen über das kommende Jahr weiter auszubauen. :)

Moin, ich bin **Pia**, 18 Jahre alt und komme aus dem wundervollen Westerwald in Rheinland-Pfalz. Schon während meiner Schulzeit war mir klar, dass ich nach der Schule nicht direkt studieren, sondern mir etwas

Zeit nehmen würde, um neue Menschen und andere Blickwinkel kennenzulernen und mich im Umweltschutz zu engagieren. Nach meinem Abi bin ich dann hier gelandet: An der wilden Nordsee, in einer wilden WG mit tollen Mitbewohner:innen und an einem Arbeitsplatz mit der besten Aussicht und einem sehr hilfsbereiten Team.

Moin, ich bin **Ulli** und bin 19 Jahre alt. Ich komme aus Hamburg und mache auf Sylt ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im Erlebniszentrum Naturgewalten. Ich freue mich sehr darauf, ein Jahr lang aktiv im Naturschutz mitzuarbeiten und viele Tourist:innen für das Wattenmeer und seine Bewohner zu begeistern.

Moin, ich bin **Paul**. Ich komme aus Nordrhein-Westfalen, habe mein Abitur vor einigen Monaten gemacht und mache jetzt ein FöJ im Erlebniszentrum Naturgewalten. Ich habe bereits in meiner Kindheit viele Erfahrungen mit der Nordsee gemacht. Nach meinem Abitur wollte ich erstmal ein Jahr etwas für die Umwelt und Gesellschaft tun und dabei

auch meinen persönlichen Horizont erweitern.

Moin, ich bin **Sandra**, 18 Jahre alt und komme aus Freiburg im Breisgau. In meiner Freizeit lese und backe ich gerne, außerdem trifft man mich oft bei einem Strandspaziergang am Ellenbogen an. Besonders freue ich mich, Kinder und Jugendliche für die einzigartige Natur zu begeistern – ob im Watt, in den Dünen oder im Wattlabor.

Velkommen Lilith

Und ich heiße **Lilith Gimbel**, und lebe mit meiner Familie seit April in List. Meine Familie, das sind mein Mann Lasse und unser



Sohn Kolja. Unser Umzug von Kopenhagen nach List war nicht nur ein Wechsel vom Stadt- ins Dorfleben, sondern auch eine Herausforderung, was die Sprache angeht, vom Dänischen ins Deutsche. Für unseren zweijährigen Kolja war das überhaupt kein Problem. Nach zwei Wochen wechselte er fließend zwischen den Sprachen. Bei mir dauerte es da etwas länger.

Ich bin Diplom-Geographin und habe nach dem Studium sowohl Erwachsene als auch Jugendliche unterrichtet. Im Erlebniszentrum habe ich das Glück, dass ich mich weiter genau damit beschäftigen kann, mit der Pädagogik und dem Vermitteln von Wissen, vor allem im neuen Wattlabor. ◀



Von links: Ulli, Pia, Sandra, Paul, Elena & Alissa

Neue Themenwand: Lebensraum Austernriff

Die Projekte PROCEED und RESTORE, gefördert vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und durchgeführt am Alfred-Wegener-Institut, verwirklichen die Wiederansiedelung der Eu-

ropäischen Auster in der deutschen Nordsee. Dies haben wir zum Anlass genommen, um das Thema Austern neu aufzubereiten. Austerriffe sind für die Lebensvielfalt im Wattenmeer von großer Bedeutung. Beleuchtet werden sowohl die eingeschleppte Pazifische Auster als auch die in

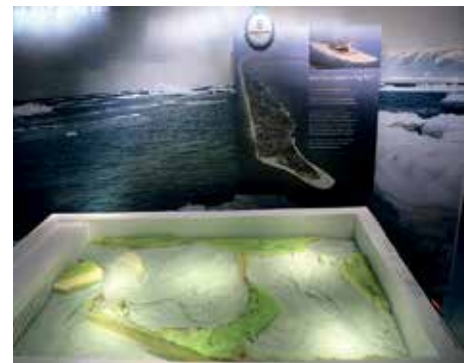
unserer Region ausgestorbene, heimische Europäische Auster. Eine Fühlstation, das Modell eines Austerriffs sowie eine Medienstation zu den Wiederansiedlungsprojekten runden das Angebot, das wir mit der Firma gwf-Ausstellungen erarbeitet haben, ab. ◀

Sturmflut auf Knopfdruck

Die jährlichen Sandaufspülungen sind die wichtigste Küstenschutzmaßnahme für die Insel Sylt. Wir präsentieren euch im Themenbereich »Klima, Wetter, Klimaforschung« ein Modell, das die Kräfte der Gezeiten erahnen lässt.

Per Knopfdruck könnt ihr den Meeresspiegel ansteigen lassen und beobachten, was passiert.

Bis zum Ende dieses Jahrhunderts wird weltweit ein durchschnittlicher Anstieg um einen Meter erwartet. Falls der Ausstoß an Treibhausgasen nicht begrenzt wird, steigt der Meeresspiegel sogar noch weiter an. Wir danken der Stiftung Küstenschutz Sylt für ihre Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung dieses Exponats. ◀



Spannende Forschung im Watlabor



Schon bei den ersten Klassenfahrten des Jahres stieß unser neues Watlabor auf großes Interesse, obwohl Mobiliar und Technik noch der Improvisation bedurften (Lieferzeiten zogen und ziehen sich hin). Doch was unser Vorbereitungsteam aus naturwissenschaftlicher und pädagogischer Sicht für Unter- und Mittelstufe konzipiert hatte, kam nun zuerst bei Oberstufenklassen zum Einsatz. **Konnte das gutgehen?**

Die Artenvielfalt auf den für das Wattenmeer so typischen Muschelbänken steht im Fokus unseres ersten Watlabor-Angebots, das Schüler:innen ermöglicht, den Lebensraum dieser faszinierenden Lebewesen unter die Lupe bzw. unter die digitale Mikroskopkamera zu nehmen. Schnell lösten sich die Jugendlichen von Anleitungen, die ihrer Altersgruppe nur bedingt entsprachen und verschafften sich in vorsichtiger, respektvoller Annäherung spannende Einblicke, die sie spontan in Fotos und Videos festhalten konnten.

Nordseewasser, zum Vorteil der Ansässigen nirgends so klar wie auf

ihrer Muschelbank – wer macht das möglich?

Fragen wie diese beantworten sich innerhalb einer Doppelstunde in Versuchen, die in erster Linie genauer Beobachtung bedürfen, und auch die will ja gelernt sein. Die Identifikation mit oft winzigen Kreaturen, die mit so vielen – auch und gerade menschlichen – Einflüssen klarkommen müssen, ließ die Schüler:innen im abschließenden Gespräch zu engagierten Anwält:innen dieser Artenvielfalt werden.

Ja, es ging sogar sehr gut! Und 2022 werden weitere Angebote – für verschiedene Altersgruppen – folgen. ◀

Impressum

Redaktion: Hans Gerds, Melanie Steur, Matthias Strasser, Lena Weber, NPA-SH.
Fotos: Hans Gerds, Herbert Götz, Walter Kömig, Phil Lomas, Privat, Diane Seidel, Melanie Steur, Sarah Tucholski, Team Naturgewalten, Lena Weber. **Druck:** Flyeralarm. **Grafik:** Frank Walensky. **Erscheinungsdatum:** Dezember 2021.



BNE im Erlebniszentrum

Es ist Bildung für nachhaltige Entwicklung,

1. wenn wir – ob jung oder alt, ob Familien oder Gruppen, Schulklassen, Urlauber:innen, Einheimische – mitmachen, Spaß haben, Erfahrungen sammeln,
2. wenn wir – an den interaktiven Exponaten und auf digitalen Touren in der Ausstellung, im 360-Grad-Kino, am Nationalpark-Aquarium, im Wattlabor, auf naturkundlichen Führungen, Erkundungen und Wanderungen

– staunend – verschiedenste Perspektiven einnehmen,

3. wenn wir dabei – aus der Sicht eines Meeresbewohners, eines Fischers, eines Touristen, eines Wissenschaftlers, eines Insulaners – unterschiedliche Realitäten im Nationalpark Wattenmeer miterleben,
4. wenn wir – im Miteinander, im Alleingang, draußen, drinnen, spielend, forschend, mit allen Sinnen – zu unseren ganz eigenen Erkenntnissen »in Sachen« Artenvielfalt, Klimawandel, Windkraft kommen,

5. wenn wir uns – interessiert und überrascht, mehr oder weniger kompetent und wissend – einbringen, Fragen stellen und uns diese am Ende selbst beantworten,

6. wenn wir spüren, dass wir beteiligt sind, im Kleinen und im Großen Einfluss nehmen, etwas ändern wollen,

7. wenn eines oder mehrere der »17 Ziele für nachhaltige Entwicklung« (Vereinte Nationen) Pate stehen.



norddeutsch
und nachhaltig
Bildung gestaltet Zukunft

Der Nationalpark – in Szene gesetzt

83 Welterbe-Säulen informieren entlang der schleswig-holsteinischen Westküste über das Weltnaturerbe Wattenmeer – zwei davon stehen bei uns am Erlebniszentrum.

»So wie früher Litfaßsäulen ihre Werbebotschaften unter die Leute brachten, bringen unsere Info-Säulen Naturschutzbotschaften vor Ort an Gäste und Einheimische. Mit ihrem coolen Design sind die Welterbe-Säulen vielerorts ein visuelles i-Tüpfelchen an der Küste Nordfrieslands und Dithmarschens«, sagte

Umweltminister Jan Philipp Albrecht am 29. April in Büsum.

Die Welterbe-Säulen zeigen die Ausdehnung des Wattenmeers und stellen die Besonderheiten des Lebensraumes sowie einzelne Phänomene und Tiere vor. Ein drehbarer Globus ermöglicht eine globale Sichtweise auf unsere Erde und das Watt. Auf Kinderaughöhe befinden sich drehbare Spielelemente und Puzzleteile. Kinder lernen, wer im Watt lebt und was es dort zu fressen gibt.

Erste derartige Säulen waren 2012 errichtet worden. Sie wurden jetzt inhaltlich aktualisiert und technisch verbessert. 30 neue Weltnaturerbe-Säulen kamen hinzu. Die Säulen erweitern das bestehende Besucherinformationssystem am Nationalpark Wattenmeer. Alle Infoeinrichtungen sollen die Gäste informieren, sensibilisieren und sie dazu anregen, das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer bewusst und nachhaltig zu erleben. ◀

Gemütlichkeit an der Ellenbogenspitze

Nach einem kurzen Blick auf die Zaungäste dreht sich ein Seehund gemächlich auf die andere Seite und lässt sich bei seinem Sonnenbad nicht stören. Auch als eine Kegelrobbe aus dem Wasser schaut und sich entschließt an Land zu robben, entsteht keine Unruhe bei den Seehunden, die es sich seit Wochen an der Ellenbogenspitze gemütlich machen. Geschützt vor menschlichen Störungen durch eine flexible Absperrung und Infotafeln

an den Holzpflocken, lassen sich die Wappentiere des Nationalparks im Inselnorden mit bloßem Auge beobachten. Seehundjäger Thomas Diedrichsen sieht jeden Tag nach dem Rechten. »Wir zählen zwischen 5 und heute über 30 Tieren. Immer wieder sind Kegelrobben dabei«, sagt er. Dass sich die Seehunde am Sylter Strand blicken lassen, sei an sich nichts Ungewöhnliches. Meistens seien es Einzeltiere, die gesichtet werden. Die Tiere reagieren

empfindlich auf Störungen durch Mensch und Hund, deshalb sind sie in der Nordsee eher auf unberührten Sandbänken zu finden, die bei Flut aus dem Wasser ragen.

Der Lister appelliert an die Strandgänger, Rücksicht auf die Tiere zu nehmen. Seehunde und Kegelrobben suchen den Strand auf, um sich auszuruhen und Kraft zu tanken. Hunde müssen an der Leine geführt werden, wie ohnehin auf dem gesamten Ellenbogen. ◀



Ausgezeichnet: Film und Internetseite

Über gleich zwei Preise konnte sich das Team Naturgewalten im vergangenen Quartal freuen:

Der eigens für den Syltdome produzierte 360-Grad-Film wurde mit dem **World Media Award** in Gold ausgezeichnet. Einen weiteren

Hauptpreis gab es beim **CODING DA VINCI**-Projekt Schleswig-Holstein für die Internetseite »Vogelkieker«. Student:innen hatten sich unsere Vogelzählungen und Vogelphotos vorgenommen und eine interaktive Internetseite konzipiert.

Diese sieht nicht nur ansprechend aus (Foto unten), sondern lädt auch alle Interessierten ein, selbst zu Vogelzähler:innen zu werden. Sobald die Seite freigeschaltet ist, findet ihr den Link auf naturgewalten-sylt.de. ◀

Projekt »Vogelkieker«

Das Team Vogelkieker erhielt den Preis für die »Beste Gestaltung« beim Projekt Coding da Vinci, dem Kultur-Hackathon, der die Kultur und die Technikwelt miteinander vernetzt.

Die Zusammenarbeit mit den Student:innen hat großen Spaß gemacht. Hier haben sie das Wort und beschreiben das Projekt:

In unserem Projekt »Vogelkieker, Vogelbeobachtungen Sylt« verbinden wir die zwei Datensets des »Erlebniscentrums Naturgewalten Sylt«: Die Zählungen und die Fotodaten der Vögel. Wir haben unser Projekt als Onepager umgesetzt. Diesen scrollen die User:innen anders als üblich von unten nach oben und heben zusammen mit den Vögeln ab. Die Daten sind auf unserer Web-

site verständlich und ästhetisch aufbereitet. Hierzu dienen eigens dafür angefertigte Illustrationen, Icons, eine Karte von Sylt und interaktive Visualisierungen.

In der Galerie können die Vögel anhand von den Fotos und unseren Illustrationen kennengelernt werden. Auf anschließenden Profilseiten erfahren die Betrachter:innen mehr über die Arten, ihre Eigenschaften und Besonderheiten. Mit interaktiven Infografiken können die User:innen selbst nach bestimmten Vogelarten, Gebieten, Zeiten, Hochwasserständen und Witterungen filtern und sich so die Daten aufregend gestaltet ansehen.

Die Zählungen sollen laufend aktualisiert werden, so dass sich Vogelliebhaber:innen aus aller



Welt über den derzeitigen Bestand informieren können. Abschließend haben die User:innen die Möglichkeit, sich ein eigenes Logbuch anzulegen, um so selbst zu Vogelkieker:innen zu werden.

Für unsere Umsetzung haben wir uns zunächst auf fünf Möwenarten konzentriert. Eine Erweiterung auf weitere Vögel und Gebiete ist in Planung. ◀

»Keine miese Muschel«


Digitale Entdeckertouren durch unsere Ausstellungsräume

Was bisher analog stattfindet, mit Klemmbrett, Papier und Bleistift, kann zukünftig digital geschehen, per

Smartphone oder Tablet. Entdecker- und Forscher-Touren für Schulklassen, Familien und andere interessierte

Besucher:innen bekommen ein neues Format und damit auch ganz neue Möglichkeiten.

Den Anfang macht »Keine miese Muschel«. Mit dieser Forschertour lässt sich unser Raum »Leben mit Naturgewalten« in Partnerarbeit erobern. Im Mittelpunkt steht natürlich sie, die Miesmuschel. Ein Punktesystem – Spaß am Spiel, nicht Konkurrenz fördernd – sorgt für zusätzliche Spannung und mobilisiert sogar übermächtige Schüler:innen auf Klassenfahrt. Weitere Themen-Touren folgen! ◀



Quiz: Liste sortieren

Miesmuschelfilm: Seestern

Wie öffnet und frisst der Seestern eine Miesmuschel?

Verschiebt die folgenden Punkte mit einem Finger in die richtige Reihenfolge.

1. Er setzt sich auf die Miesmuschel und saugt sich mit seinen Füßen fest.
2. Er zieht die Schalen der Muschel auseinander.
3. Er stülpt seinen Magen in die Muschel hinein und nimmt das Muschelfleisch auf.
4. Er verdaut die Muschel außerhalb seines Körpers.

Hummer – nur ein Bruchteil überlebt

In diesem Jahr hatten wir in unserem Nationalpark-Aquarium ganz besondere Bewohner: Hummer. Im Sommer haben wir Hunderte, wenige Millimeter große Hummerlarven (im Foto unten links) bekommen, die wir in unserem Aquarium separiert aufziehen wollten.

Von diesen vielen hundert Larven hat es ein Tier geschafft, sich über mehrere Stadien hinweg zu entwickeln (im Foto rechts zu sehen). Hummer sind Einzelgänger und vor allem im larvalen Entwicklungsstadium kannibalisch veranlagt, so

dass in jeder Brut nur ein Bruchteil überlebt.

Mittlerweile sind Hummer weltweit gefährdet, auch der hier heimische Europäische Hummer ist fast ausschließlich vor Helgoland im Felswatt anzutreffen. Neben der heimischen Art hat sich jedoch auch der Amerikanische Hummer seit den 90er Jahren immer mehr in der Nordsee ausgebreitet. Die Auswirkungen seiner Verbreitung auf unser Ökosystem sind noch unklar. Da wir nicht wissen, um welche Art es sich bei unserem Hummer handelt, kön-

nen wir ihn nicht mit den anderen Tieren des Nationalpark-Aquariums zurück in die Nordsee setzen. Deswegen kommt der Hummer, zusammen mit unseren Seeanemonen, in das Überwinterungsbecken im Alfred-Wegener-Institut.

Wir freuen uns sehr darüber, dass eine Hummerlarve überlebt hat, mittlerweile misst das Tier stolze 2 cm. Wir werden auch über den Winter dafür sorgen, dass der kleine Hummer fleißig mit Salinenkrebse gefüttert wird und weiterwachsen kann.



Spendenkonto: Freundeskreis Erlebniszentrum Naturgewalten Sylt
 Nord-Ostsee-Sparkasse | IBAN DE87 2175 0000 0121 0218 69, BIC NOLADE21NOS.

Partner und Fördereinrichtungen



www.ifaw.de

